

INFOBROSCHÜRE DER STADT MELLE

**HEIZEN  
MIT**



Für Mieter & Eigentümer

**Für ein  
warmes  
Zuhause**

i

**Kommunale  
Wärmeplanung**



**SAUBERER  
ENERGIE**

[WWW.MELLE.INFO/WAERMEPLANUNG](http://WWW.MELLE.INFO/WAERMEPLANUNG)

## Wer berät mich?

„Wärmepumpe, Pelletheizung oder doch lieber weiter mit Öl oder Gas? Hauseigentümer sowie Mieter haben aktuell viele Fragen zum Heizen. Damit sind Sie nicht allein! Ich biete Ihnen gern Orientierung rund ums Thema Wärme. Zudem gibt es weitere hilfreiche Beratungs- und Informationsangebote.“



### **Tobias Reuter, Wärmeplanungskordinator der Stadt Melle**

M. Sc. Angewandte Umweltwissenschaften  
M. Sc. Luft- und Raumfahrttechnik

#### **So erreichen Sie mich:**

[www.melle.info/waermeplanung](http://www.melle.info/waermeplanung)

**Telefon: 05422 965 369**

**E-Mail: [t.reuter@stadt-melle.de](mailto:t.reuter@stadt-melle.de)**



**Die Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen** bietet regelmäßige Online-Vorträge mit Gruppenberatung: [www.klimaschutz-niedersachsen.de/energieberatung/](http://www.klimaschutz-niedersachsen.de/energieberatung/)



### **Verbraucherzentrale**

Kostenlose Beratung durch eine zertifizierte Energieberaterin zu Stromverbrauch, Heiztechnik, Dämmung, regenerative Energien: **jeden 1. Dienstag im Monat, 15-18 Uhr in der Stadtbibliothek Melle.** Vorherige Terminvereinbarung unter 05422 959 474 erforderlich.

Für maximal 40 € werden Sie zu Hause zur passenden Heizung beraten:

Vereinbaren Sie unter 0800 809 802 400 einen Termin.

Weitere Infos unter:  
[www.verbraucherzentrale-niedersachsen.de/energieberatung](http://www.verbraucherzentrale-niedersachsen.de/energieberatung)



### **Energieeffizienz-Experten**

**aus der Region** finden Sie hier:  
[www.energie-effizienz-experten.de](http://www.energie-effizienz-experten.de)



Oder wenden Sie sich an den **Heizungsinstallateur Ihres Vertrauens:**  
[www.wasserwaermeluft.de/handwerkersuche](http://www.wasserwaermeluft.de/handwerkersuche)

## HEIZEN GEHT UNS ALLE AN!

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

*mit Öl- und Gasheizungen sind wir schon lange vertraut. Neue Heizsysteme wirken dagegen zunächst komplizierter. Die Überarbeitung des Gebäudeenergiegesetzes 2023 (oft Heizungsgesetz genannt) hat viele Menschen verunsichert. Auch Sie sorgen sich vielleicht, ob es mit erneuerbaren Energien gemütlich warm wird oder ob eine neue Heizung Sie finanziell überfordert. Wir versuchen mit dieser Broschüre, Ihre wichtigsten Fragen zu beantworten.*

*Mit sicheren und sauberen Energiequellen heizen - was wir in der Wärmewende erreichen möchten, geht uns alle an. Ganz egal, ob Sie im Wohnblock oder auf dem Bauernhof leben, im Neubau oder im Einfamilienhaus aus den fünfziger Jahren, ob Sie ein Mietshaus besitzen oder eine Wohnung mieten. Wir möchten Sie beim Thema Wärme in den heimischen vier Wänden gut begleiten!*

*Wir freuen uns sehr darüber, dass wir mit Tobias Reuter einen hoch qualifizierten und erfahrenen Fachmann gewinnen konnten, der die kommunale Wärmeplanung koordiniert und Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, in den nächsten Jahren als Ansprechpartner rund um das Thema Wärmeversorgung unterstützen wird.*



*Jutta Dettmann*  
**Jutta Dettmann,**  
Ihre Bürgermeisterin

*„Ich möchte mit dieser Broschüre jedem Meller Haushalt einen leicht verständlichen Überblick an die Hand geben. Ich bin für Ihre Fragen da.“*

**Tobias Reuter,**  
Ihr Wärmeplanungskordinator

# WÄRME

Wir wollen es im Winter behaglich warm haben - im Büro, im Stall, im Schwimmbad und vor allem zu Hause - und im Sommer nicht zu heiß. Wir brauchen warmes Wasser zum Duschen, Dampf in der Bäckerei und hohe Temperaturen zum Schmelzen, Schweißen, Brennen etc. in unseren Fabriken.

## WIR BRAUCHEN WÄRME - ZEIT, SIE ZU ERNEuern!

All diese Alltagssituationen, in denen wir Wärme oder Kälte brauchen, verursachen fast 40 % der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Und bei uns zu Hause? Energie bringt vieles zum Laufen, z. B. die Waschmaschine, das Licht und den Fernseher. Was viele jedoch überrascht: Etwa 80 % der Energie, die wir zu Hause verbrauchen, geht in die Heizung und in das Warmwasser. Die meisten Häuser in Melle werden aktuell noch mit Öl oder Gas beheizt.

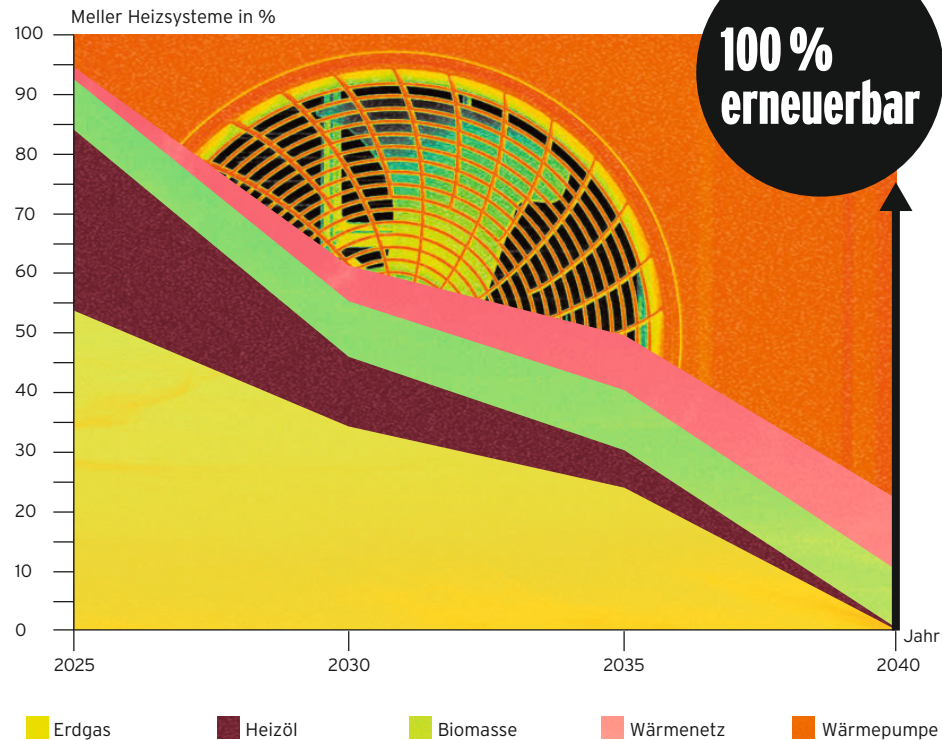


## Warum braucht Wärme neue Energiequellen?

Die Verbrennung von Kohle, Öl und Gas ist die wichtigste Ursache des Klimawandels. Wir erleben die Auswirkungen schon jetzt mit Hitzewellen und Dürre, Waldbränden, Fluten und Überschwemmungen. Die Erderhitzung bedroht Wohlstand und Menschenleben. Der Import von Öl und Gas bringt uns zudem in eine risikoreiche Abhängigkeit von anderen Staaten. Durch globale Konflikte können Preise für fossile Brennstoffe sprunghaft steigen, ohne dass wir Einfluss darauf haben.

Um uns unabhängiger zu machen und eine lebenswerte Erde zu bewahren, ersetzen wir nach und nach unsere Öl- und Gasheizungen. Spätestens ab 2045 wollen wir in Deutschland keine fossilen Energieträger mehr verbrennen, in Niedersachsen bereits ab 2040. Je früher wir erneuerbare Wärme nutzen, desto sicherer wird unsere Energieversorgung und desto besser können wir unsere Kinder und Enkelkinder vor unerträglichen Lebensbedingungen schützen.

## Wie heizen wir in Zukunft?



## Heizenergie nutzen, die schon da ist!

Die Heizenergie, die künftig für warme vier Wände sorgt, wird nicht in autoritären Wüstenstaaten gefördert und kommt nicht mit dem Tanker über den Atlantik, sie wird aus vielfältigen erneuerbaren Quellen vor Ort gespeist: Es ist die Wärme aus unseren Gewässern oder aus dem Erdreich, Abwärme einer Fabrik, Biogas aus der Landwirtschaft oder die Wärme aus der Luft vor der eigenen Haustür.

Wir machen uns energiepolitisch unabhängig. Statt Geld für Öl und Gas ins Ausland zu überweisen, fließt es in hiesige Betriebe und sichert Arbeitsplätze vor Ort. Wenn wir unsere Wärmeverversorgung auf lokale, erneuerbare Quellen umstellen, schützen wir das Klima - und das Geld bleibt in der Region.

## DIE KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG

Wie viel Wärme brauchen wir? Welche Wärmequellen können wir in Melle nutzen? Wie kann die Wärmeversorgung in 15 bis 20 Jahren aussehen? Mit welchen Maßnahmen wollen wir unsere Ziele erreichen? Wie unterstützen wir die Bevölkerung? Diese Fragen beantwortet die kommunale Wärmeplanung.

### Die Ergebnisse

Etwa ein Drittel aller Heizungen in Melle sind älter als 20 Jahre, sie werden deshalb in den nächsten Jahren schrittweise ausgetauscht. Das ist eine große Chance, die Wärmeversorgung in Melle neu aufzustellen: mit erneuerbaren Energien statt mit Öl und Gas. Aber gibt es genügend regeneratives Potenzial dafür? Ja!

Luft, Sonne, Wasser und der Erdboden könnten ein Vielfaches der Wärme abgeben, die wir benötigen. Die Hochrechnungen zeigen: Der größte Teil der Gebäude wird im Jahr 2040 mit Wärmepumpen beheizt werden, die entweder Luft oder das Erdreich als Quelle nutzen. Alle anderen haben dann voraussichtlich einen Fernwärmeanschluss oder in Grenzfällen auch eine Holzheizung.

### Wir unterstützen Sie


Niedersachsen will bis zum Jahr 2040 treibhausgasneutral werden. Die Wärmewende ist dafür einer der wichtigsten Bausteine.


Im Wärmeplan haben wir verschiedene Maßnahmen beschrieben, um gemeinsam mit Ihnen die Wärmewende zu beschleunigen:


- über die Wärmewende informieren
- Musterlösungen für die Gebäudesanierung zeigen
- Ausbau erneuerbarer Energiequellen unterstützen (Biogas, Kläranlagen, PV, Wind)
- Wärmenetzausbau vorantreiben

### Das Ziel

Ihre Wärmeversorgung wird

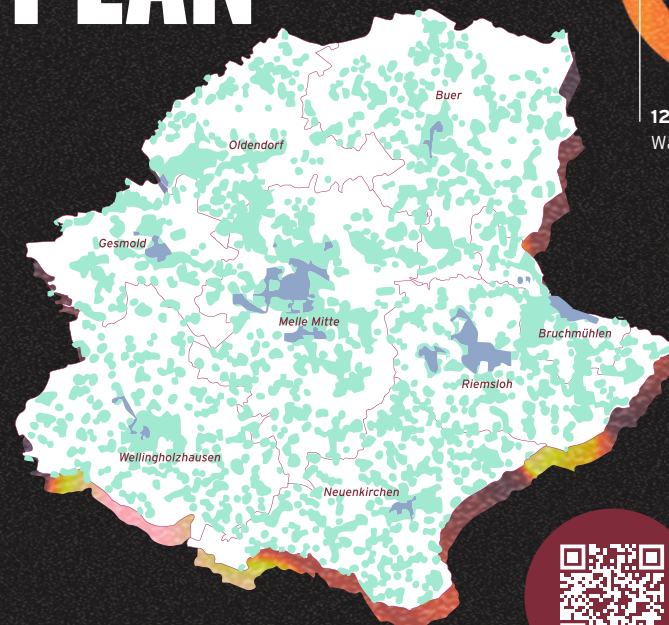
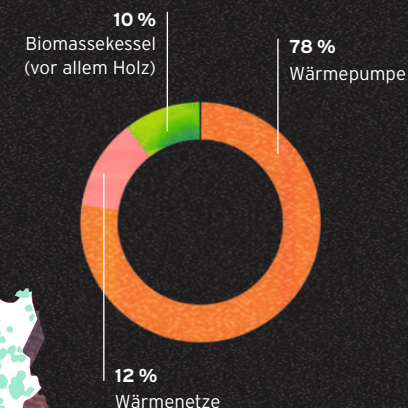
 **versorgungssicher:** weniger anfällig für geopolitische Risiken

 **bezahlbar:** unabhängig von schwankenden Weltmarkt- und steigenden CO<sub>2</sub>-Preisen

 **emissionsfrei:** zum Schutz einer lebenswerten Erde für unsere Kinder und Enkel

# DER WÄRMEPLAN

Melles zukünftige Wärmeversorgung  
(Hochrechnung für 2040)



[www.melle.info/waermeplanung](http://www.melle.info/waermeplanung)  
**Tauchen Sie tiefer ein!**



### Fokus Wärmenetz

In der Karte blau eingefärbt sind die bestehenden Wärmenetze sowie Gebiete in Melle, in denen weitere Wärmenetze eine wirtschaftlich und ökologisch sinnvolle Lösung sein könnten. Mehr Infos dazu ab S. 8.

### Fokus Umweltwärme

Die meisten Gebiete eignen sich besser für eine dezentrale Wärmeversorgung, grün eingefärbt (weiß sind nicht besiedelte Gebiete). Infos zu regenerativen Heizungslösungen im eigenen Haus: ab S. 10.

12%  
**DAS WÄRMENETZ**

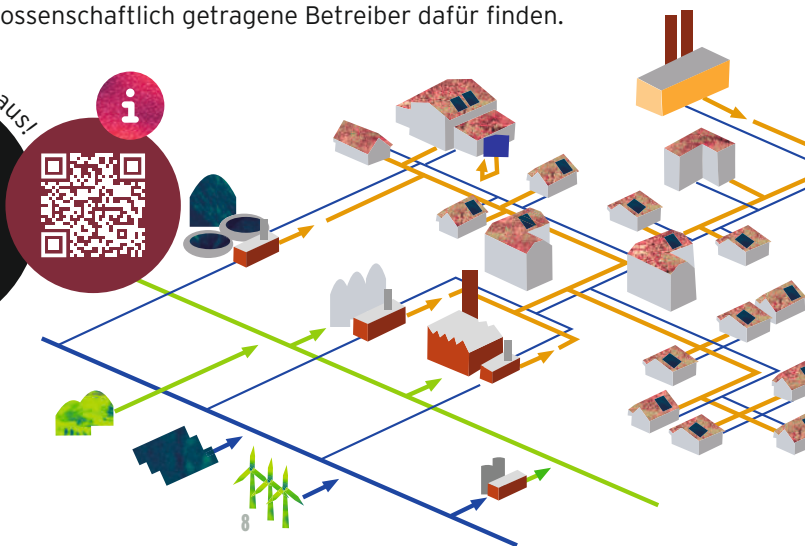
Im Wärmenetz brauchen Familien und Betriebe keine eigene Heizung mehr, sondern nutzen einen gemeinschaftlichen Heizkreislauf. Dieser verbindet alle Haushalte, die sich Fernwärme wünschen, und alle Akteure, die Wärme abgeben wollen. So können z. B. Biogasanlagen, Klärwerke oder Fabriken, deren Abwärme bisher oft ungenutzt entweicht, Heizenergie beisteuern.

Wir kennen bereits Wärmenetze in Melle. Das warme Wasser im GrönegauBad, Räume in Schulen, Altenheim oder Krankenhaus, die Wohnungen in der Neuen Mitte Nord: Wer hier Heizung oder Dusche anstellt, bekommt Fernwärme. Auch viele Riemsloher Haushalte sind in einem Wärmenetz miteinander verbunden, das Energie aus dem Ort für den Ort bereitstellt.

**Entstehen weitere Wärmenetze?** ⚡

In der kommunalen Wärmeplanung haben wir Gebiete ermittelt, die sich für Wärmenetze eignen könnten, z. B. in Gesmold, Altenmelle oder Wellingholzhäusern (siehe Karte S. 7). Da Melle keine eigenen Stadtwerke hat, gibt es jedoch keine Garantie, dass hier Wärmenetze entstehen. Voraussetzung ist, dass eine genauere Wirtschaftlichkeitsprüfung positiv ausfällt und dass sich privatwirtschaftlich oder genossenschaftlich getragene Betreiber dafür finden.

Finden Sie es straßengenau heraus!  
**Könnte ich Teil des Netzes werden?**



**Wie funktioniert ein Wärmenetz?**

Eine Heizzentrale ersetzt viele einzelne Heizungen. Ein Rohrleitungsnetz transportiert erwärmtes Wasser zu den angeschlossenen Gebäuden und gibt an einer Übergabestation Energie an das Heizungs- und Warmwassersystem der Haushalte ab.

Der Betreiber eines Wärmenetzes verpflichtet sich, die Wärme für Heizung und Warmwasser zu liefern. Auch die Aufgabe, spätestens 2045 zu 100 % erneuerbar zu heizen, liegt beim Betreiber. Idealerweise setzen neue Wärmenetze gleich ganz auf erneuerbare Energien und tragen so dazu bei, die Folgen der Erderhitzung zu mindern.

**Vorteile eines Wärmenetzes**

- komfortabel: keine eigene Heizung, weniger Verpflichtungen
- kein Anschlusszwang, sondern eine Option mehr
- praktische Lösung für dicht bebaute Gebiete
- im Altbau problemlos ohne Sanierung möglich

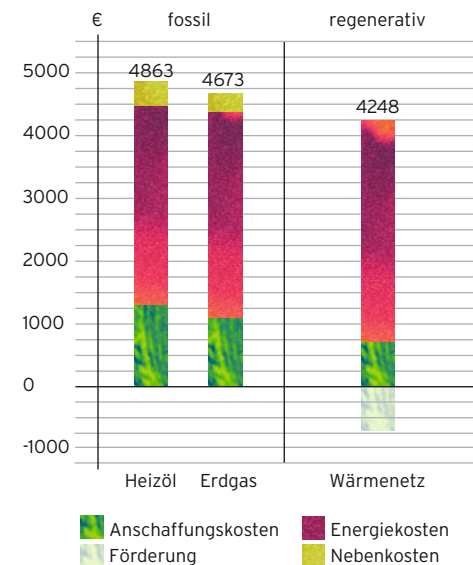
**Was kostet das?**

Erläuterungen zum Heizkostenvergleich auf Seite 17/18 €

Die Haushalte zahlen eine einmalige Anschlussgebühr und als laufende Kosten einen Wärmepreis, der sich aus Grundpreis, Arbeitspreis pro verbrauchter Kilowattstunde und eventuell einem Messpreis zusammensetzt.

Die Anschaffungs- und Wartungskosten einer Heizung entfallen in der Regel. Die Haushalte werden unabhängiger von den künftig immer höheren Gas- und Ölpreisen infolge des jährlich steigenden CO<sub>2</sub>-Preises.

**Jährliche Gesamtkosten (brutto) verschiedener Heizsysteme**



eigene Darstellung nach Heizkostenvergleich von C.A.R.M.E.N. e.V. <sup>1</sup>

# DIE WÄRMEPUMPE

78%

1000 Grad heiß ist die Flamme, die in der Gastherme brennt. In der Wärmepumpe brennt gar nichts. Kann das funktionieren? Keine Sorge, die Wärmepumpe macht es warm im Haus! Anders als man früher dachte, funktioniert das auch in den meisten Altbauten sehr gut. Für einen effizienten Betrieb sind meist nur wenige oder gar keine Maßnahmen nötig. Auch eine Fußbodenheizung ist nicht zwingend erforderlich.

## Wie funktioniert eine Wärmepumpe?

Die Luft da draußen, das Erdreich da unten, Grundwasser, See oder Fluss - die Wärmequellen liegen direkt vor unserer Haustür! Diese Umweltwärme ist sauber, kostet nichts und wird durch die Nutzung nicht aufgebraucht.

Die meisten Wärmepumpen für Wohnhäuser nutzen die Energie der Außenluft. Auch in kalter Winterluft steckt Wärmeenergie, selbst bei Minustemperaturen! Die Wärmepumpe sammelt diese Energie, ein Kältemittel nimmt die Wärme auf, verdampft und wird gasförmig.

Ist mein Haus für eine Wärmepumpe geeignet?

Machen Sie den Wärmepumpen-Check!



Und wofür wird dann Strom gebraucht? Ein elektrisch betriebener Kompressor verdichtet das gasförmige Kältemittel. Dabei wird das Gas heiß und kann nun Wärme für die Beheizung der Räume und für warmes Wasser abgeben.

Der eingesetzte Strom kann das Dreibis Fünffache an Wärme liefern. In Niedersachsen erzeugen wir bereits mehr Ökostrom, als wir im Land verbrauchen. Die Wärmepumpe kann daher bilanziell ohne CO<sub>2</sub>-Ausstoß arbeiten.

## Was kostet das?

Erläuterungen zum Heizkostenvergleich auf Seite 17/18

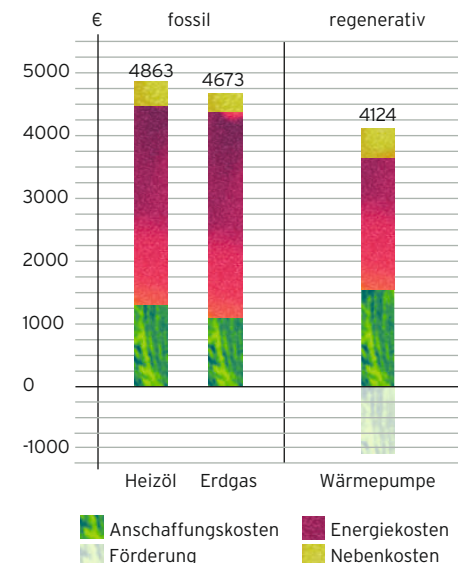
Auch im Altbau clever!



Der Kaufpreis einer Wärmepumpe ist höher als der einer Gasheizung. Schaut man sich jedoch alle Kosten an, ist die Wärmepumpe schon jetzt günstiger!

Die wirtschaftlichen Vorteile der Wärmepumpe werden noch deutlich zunehmen. Der CO<sub>2</sub>-Preis wird jedes Jahr steigen, Gas- und Ölheizungen werden dadurch im Betrieb immer teurer. Zudem sind wir mit Ökostrom besser vor den willkürlichen Preissprüngen geschützt, die bei Öl und Gas drohen.

## Jährliche Gesamtkosten (brutto) verschiedener Heizsysteme



## Vorteile einer Wärmepumpe

- meist das wirtschaftlichste Heizsystem
- effizient: 1 kWh Strom reicht für ca. 3 bis 5 kWh Wärme
- einfache und robuste Lösung, in der Regel im Altbau möglich
- mit Ökostrom emissionsfrei

eigene Darstellung nach Heizkostenvergleich von C.A.R.M.E.N. e.V. <sup>1</sup>

10 %

## HEIZEN MIT HOLZ

*Forstwirtschaft, Holzverarbeitung, Ofenbau: Der Wald prägt Melles Wirtschaftsstruktur. Das Prinzip der Nachhaltigkeit hat die Forstwirtschaft quasi erfunden - dem Wald wird nur so viel entnommen, wie auch wieder nachwachsen kann. Man könnte also meinen, dass das Heizen mit Holz der perfekte ökologische Nachfolger der Gasheizung ist. Ganz so leicht ist es leider nicht ...*

Nach dem Gebäudeenergiegesetz gelten alle Arten, mit Holz zu heizen, als erneuerbar. Denn Holz setzt nur so viel Kohlenstoff frei, wie er als Baum eingelagert hatte. Gefördert werden deshalb Scheitholz-, Pellet-, Hackschnitzel- sowie Kombikessel, wenn anschließend mindestens 65 % der Wärmeerzeugung im Haus regenerativ gedeckt werden. Für Pellets (gepresste Sägespäne) und Hackschnitzel werden nicht eigens Bäume gefällt, sondern Holzreste verwertet. Doch auch hier gilt: Holz ist eine begrenzte Ressource.

### Ist genug Holz für alle da?

Holz ist ein nachwachsender Rohstoff. Aber junge Bäume müssen genügend Zeit haben, um die Lücke nach Fällungen zu schließen. In den Dürre Jahren 2018 bis 2021 gingen in Deutschland etwa 5 % des Waldes verloren. Durch künftige Dürreperioden und Stürme infolge der Erderhitzung werden die Erträge im Wald eher sinken. Wenn die Nachfrage zunimmt, die Ernte aber zurückgeht, wird der Holzpreis weiter steigen. Zudem wächst die Gefahr, dass intakte Naturwälder unkontrolliert abgeholzt werden. Umso wichtiger, beim Holzkauf auf nachhaltige Forstwirtschaft zu achten.

### Wann ist Heizen mit Holz eine sinnvolle Option?

Egal, ob Scheitholz, Hackschnitzel oder Pellet: Entscheidend ist der Zugang zu lokalem Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Da die Menge an regional verfügbarem Holz und Holzresten eher abnehmen wird, empfiehlt sich das Heizen mit Holz vor allem, wenn andere Heizsysteme nicht umsetzbar sind, z. B. bei denkmalgeschützten Gebäuden.

Bewährt hat sich die Kombination von Pelletheizung und Solarthermie: Die Sonnenenergie unterstützt die Warmwasseraufbereitung, im Sommerhalbjahr kann die Pelletheizung dann oft ganz abgestellt werden.

Aber bitte lokal!



### Vorteile des Heizens mit Holz

- Brennstoff, der durch Photosynthese wieder nachwächst
- sinnvoll bei gutem Zugang zu nachhaltigem, heimischem Holz
- in Härtefällen einsetzbar, wenn Wärmepumpe oder Wärmenetz keine Option sind

### Was kostet das?

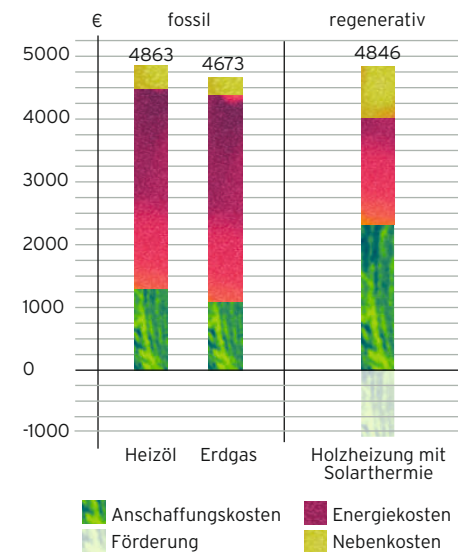
Erläuterungen zum Heizkostenvergleich auf Seite 17/18



Holzheizungen sind deutlich teurer als die Wärmepumpe. Etwas günstiger wird es in Kombination z. B. mit Solarthermie. Hackschnitzelheizungen sind in der Anschaffung kapitalintensiv und lohnen sich eher für größere Gebäude und landwirtschaftliche Betriebe.

Aufgrund hoher Nachfrage, internationaler Konkurrenz ums Holz und sinkendem Waldbestand wird der Holzpreis vermutlich steigen. Details zu Fördermöglichkeiten lesen Sie auf unserer Website.

### Jährliche Gesamtkosten (brutto) verschiedener Heizsysteme



eigene Darstellung nach Heizkostenvergleich von C.A.R.M.E.N. e.V. <sup>1</sup>

## WELCHE WEGE ZUR FOSSILFREIEN HEIZUNG HABE ICH NOCH?

Es gibt weitere förderfähige Optionen, mit denen Sie den Umstieg ins klimaneutrale Heizen einleiten können. Details erfahren Sie in der Energieberatung, hier schon mal im Überblick:

### 1. Fossil plus erneuerbar: Hybridheizung

Ihr Haus hat einen hohen Wärmebedarf und Sie haben Sorge, dass erneuerbare Wärme allein nicht ausreicht? Sie haben eine relativ neue Brennwertheizung, die Sie noch nicht austauschen wollen? Dann bauen Sie diese doch zur Hybridheizung aus, indem Sie eine Heizung auf Basis erneuerbarer Energien hinzufügen, die übers Jahr mindestens 65 % der Wärme erzeugt. Eine gemeinsame Steuerung regelt, wann Ihre Gas- oder Ölheizung anspringen muss, weil Wärmepumpe oder Solarthermie nicht ausreicht.

Wenn Sie eine bestehende Gas- oder Ölheizung zur Hybridheizung ausbauen, ist die regenerative Komponente förderfähig.

### 2. Gasheizung mit nachweislich erneuerbaren Gasen

Da für Melle kein Anschluss an das bundesweite Wasserstoffnetz geplant ist, sind auf Wasserstoff umrüstbare Gasheizungen absehbar keine Option. Realisierbar, aber nicht förderfähig ist eine Gasbrennwertheizung, die mindestens 65 % nachhaltiges Biomethan oder biogenes Flüssiggas nutzt. Dieses Kriterium können Sie erfüllen, wenn Sie einen Gastarif mit mindestens 65 % Biogasanteil abschließen. Das ist jedoch deutlich teurer als Erdgas. Zudem wird auf nichtzertifiziertes Biogas ebenfalls der CO<sub>2</sub>-Preis aufgeschlagen.



Bei Biomethan und Wasserstoff sind Verfügbarkeit und Preis hohe Risikofaktoren. Es kann zurzeit kaum abgeschätzt werden, wie viel davon zur Verfügung stehen wird und wie hoch die Preise sein werden. Sehr wahrscheinlich werden beide Brennstoffe um einiges teurer sein als Erdgas und auch als das regenerative Heizen, z. B. mit der Wärmepumpe.



### Brennstoffheizung? Die Beratungspflicht

Wer sich eine Brennstoffheizung einbauen lassen will, egal ob Öl, Gas oder Holz, muss sich seit 2024 beraten lassen. Die Beratung durch z. B. Energieberater, Schornsteinfeger oder Heizungsinstallateure soll über wirtschaftliche Risiken bei einer Brennstoffheizung aufklären und Alternativen aufzeigen. Der Gebäudeeigentümer muss den Beratungsnachweis vorlegen, wenn der Schornsteinfeger die Heizung abnimmt.

Jetzt Beratung nutzen!

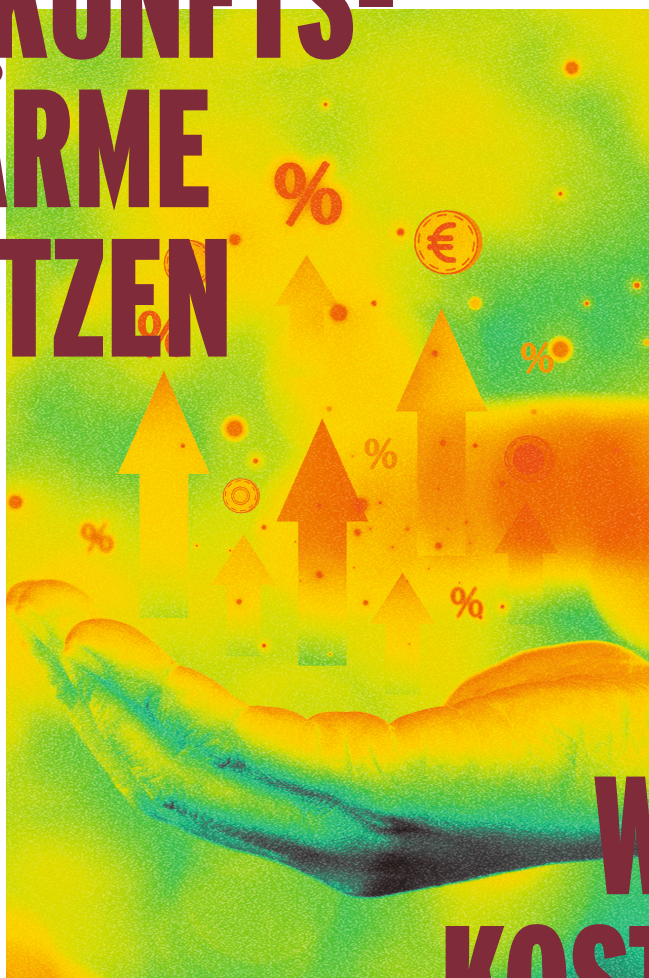


[www.melle.info/energieberatung](http://www.melle.info/energieberatung)

### Wie können Sie einen Heizungstausch vorbereiten?

- **Vorlauftemperatur ermitteln:** Nehmen Sie sich Zeit, mit der Vorlauftemperatur herumzuexperimentieren. Wie weit können Sie die Vorlauftemperatur absenken, ohne dass es sich negativ auswirkt? Je niedriger die Vorlauftemperatur, desto effizienter kann eine Wärmepumpe laufen.
- **Energieverbrauch senken:** Sie müssen nicht gleich das ganze Haus umkrepeln. Lassen Sie sich beraten und setzen Sie Schritt für Schritt sinnvolle Maßnahmen um, die Energie und Geld sparen. Ganz ohne Baustelle in Ihren Aufenthaltsräumen lässt sich z. B. die Kellerdecke dämmen.

# ZUKUNFTS- WÄRME NUTZEN



# WAS KOSTET DAS?

## ERNEUERBAR HEIZEN – WAS KOSTET DAS?

Warum denken viele Menschen, dass Heizen mit erneuerbaren Energien teurer sei als mit Öl- oder Gasheizung? Wir nehmen oft nur Teile der Rechnung in den Blick, zum Beispiel nur die Energiepreise oder nur den Kaufpreis einer Heizung. Wir zeigen Ihnen, warum diese Rechnung oft nicht aufgeht.

### 1. Die Brennstoffpreise ...

Wer beispielsweise wissen will, wie teuer eine Wärmepumpe käme, vergleicht oft nur den Gas- und den Strompreis pro Kilowattstunde. Deshalb wirkt die Wärmepumpe auf den ersten Blick im Betrieb teurer als die Gasheizung. Spannender ist aber die Frage: Wie viel Wärme bekomme ich aus einer Kilowattstunde Strom oder Gas? Und was zahle ich letztlich für eine Kilowattstunde Wärme?

#### Ein Rechenbeispiel mit den günstigsten Energiepreisen am 26. Februar 2026:

- Niedrigster Gaspreis: 8,4 Cent.
- Niedrigster Strompreis: 25,5 Cent (für Wärmepumpen gibt es günstigere Stromtarife)

Wir können Entwarnung geben: Strom kostet zwar das Dreifache, das Heizen mit Strom ist trotzdem günstiger als mit Gas. Warum? Das zeigt Ihnen die Rechnung rechts.

Was kostet Wärme,  
die mit Erdgas erzeugt wird?

$$\frac{8,4 \text{ ct/kWh Gas}}{0,9^*} = 9,3 \text{ ct/kWh Wärme}$$

\* Wirkungsgrad (Verhältnis von nutzbarer Wärme zu eingesetzter Energie)

Was kostet Wärme, die mit Strom  
erzeugt wird, je nach Effizienz  
der Wärmepumpe?

$$\frac{25,5 \text{ ct/kWh Strom}}{3,0^*} = 8,5 \text{ ct/kWh Wärme}$$

$$\frac{25,5 \text{ ct/kWh Strom}}{4,0^*} = 6,4 \text{ ct/kWh Wärme}$$

\* Wirkungsgrad (Verhältnis von nutzbarer Wärme zu eingesetzter Energie)

## 2. Die Anschaffungskosten ...

Viele Menschen vergleichen nur den Kaufpreis verschiedener Heizungen. Deshalb wirkt das Heizen mit Gas- oder Ölbrennwertkessel zunächst deutlich günstiger als mit Wärmepumpe.

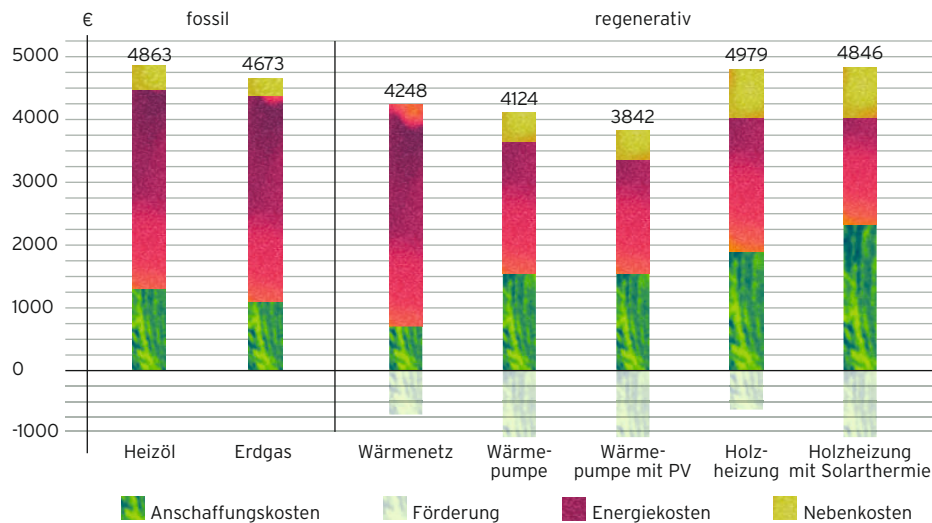
Langfristig investieren zahlt sich aus! Gas- und Ölheizungen sind zwar in der Anschaffung aktuell häufig günstiger, kosten im Betrieb jedoch deutlich mehr als Wärmepumpe und Co. Deshalb ist die regenerative Heizung meist die wirtschaftlich beste Option.

### Alles mitrechnen!

Viel aussagekräftiger ist es, alle Kosten zusammenzuzählen und auf ein Jahr herunterzuberechnen. Zu so einer Vollkostenrechnung gehören dann auch die Energie-, Betriebs- und Wartungskosten und die Reduzierung der Anschaffungskosten durch die Fördermittel für regenerative Heizsysteme.

In der Abbildung noch nicht erfasst: Da der CO<sub>2</sub>-Preis stetig steigt, wird Öl und Gas jedes Jahr teurer. Wir sehen zudem in den letzten Jahren, wie Kriege und Krisen zu unkalkulierbaren Preissprüngen bei fossilen Brennstoffen führen. Wer auf regionale, saubere Energie setzt, gewinnt Stabilität und wirtschaftliche Vorteile.

Jährliche Gesamtkosten (brutto) verschiedener Heizsysteme



eigene Darstellung nach Heizkostenvergleich von C.A.R.M.E.N. e.V.<sup>1</sup>  
<sup>1</sup> Zahlen aus: www.carmen-ev.de/2025/02/23/heizungsmodernisierung-im-einfamilienhaus-ein-kostenvergleich

## Der Bund fördert Zukunftswärme!

Für Wärmepumpen, Solarthermieanlagen, Pellet- oder Scheitholzheizung, Wärmenetzanschluss oder innovative Heizungstechnik gilt: Wenn eine neue Heizung zu mindestens 65 % mit erneuerbaren Energien betrieben wird, bezuschusst die Bundesregierung die Anschaffungskosten.

Sie können die Förderungen (s. unten) kombinieren - bis maximal 70 % Ihrer Investitionen (inklusive Installation).

Mehr über Ihre Fördermöglichkeiten

**bis zu 70 %**

**30 % Grundförderung**

Damit klimafreundliches Heizen leichter wird: 30 % der Investitionen werden grundsätzlich übernommen.

**20 % Geschwindigkeitsbonus**

Wenn die alte Heizung bereits bis Ende 2028 ausgetauscht wird (mehr Infos siehe S. 21).

**30 % Einkommensbonus**

Wenn Sie Ihr Haus selbst bewohnen und Ihr zu versteuerndes Haushaltseinkommen unter 40.000 € pro Jahr liegt.

## FOSSIL UND WIE GEHT'S JETZT WEITER?

Beheizen Sie Ihr Haus mit einer Öl- oder Gasheizung? In den meisten Fällen haben Sie noch Zeit, bis eine neue Heizung ansteht. Wir empfehlen Ihnen dennoch, sich frühzeitig mit erneuerbaren Alternativen zu beschäftigen. Dann sind Sie gut vorbereitet, wenn Ihre Heizung eine Havarie erleidet oder wenn Öl- und Gaspreise sprunghaft steigen.

Werden Sie Schritt für Schritt unabhängig von geopolitischen Konflikten und helfen Sie mit, für unsere Kinder und Enkel ein lebenswertes Klima zu erhalten.



Die Fristen im Blick

§

### Die gesetzliche Lage

1. Wenn Sie eine funktionierende Öl- oder Gasheizung mit Nieder-temperatur- oder Brennwerttechnologie besitzen, können Sie die in der Regel bis zum 31.12.2044 weiterbetreiben.<sup>1</sup>
2. Wenn eine solche Gas- oder Ölheizung kaputtgeht, können Sie sie reparieren lassen und in der Regel bis zum 31.12.2044 weiterbetreiben.<sup>1</sup>
3. Wenn Ihre Gas- oder Ölheizung kaputt ist und sich nicht reparieren lässt, ist es ratsam, eine neue Heizung einzubauen, die Wärme zu mindestens 65 % aus erneuerbaren Energien bereitstellt. Ab 1. Juli 2028 gilt dies dann in Melle verpflichtend für alle neuen Heizungen.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Wenige sehr alte Öl- oder Gasheizungen dürfen nicht bis Ende 2044 betrieben werden. Ihr Schornsteinfeger kann Ihnen eine genaue Auskunft zu Ihrem Heizsystem geben.  
<sup>2</sup> Zu Übergangsfristen, Ausnahmen und Härtefallregelungen lesen Sie mehr auf unserer Website.



## Nutzen Sie den Geschwindigkeitsbonus!

Ihre alte Heizung funktioniert noch, Sie möchten aber schon jetzt auf erneuerbare Energieträger umsatteln? Das hilft dem Klimaschutz und wird derzeit mit einem Geschwindigkeitsbonus von 20 % der Investitionskosten honoriert.

### Voraussetzungen:

1. Sie bewohnen Ihr Haus selbst.
2. Ihre jetzige funktionstüchtige Heizung ist
  - eine Öl-, Kohle-, Gasetagen- oder Nachtspeicherheizung,
  - eine mindestens 20 Jahre alte Gasheizung oder
  - eine mindestens 20 Jahre alte Holzheizung.
3. Ihr neues Heizsystem
  - kommt komplett ohne fossile Brennstoffe aus
  - und wird, falls es eine Biomasseheizung ist, mit Solarthermie, PV oder Wärmepumpe kombiniert.

## Schritt für Schritt

„Aber muss ich dann nicht erst mein Haus dämmen? Wie soll ich das alles bezahlen?“ Viele Menschen, die Ihre Heizung erneuern möchten oder müssen, sorgen sich, dass Sie dann alles auf einmal machen müssen.

Nach und nach ist auch eine Option. Sie könnten Ihre Heizung z. B. gegen eine Wärmepumpe tauschen und Ihr Haus anschließend schrittweise energetisch sanieren. Wichtig ist hierbei eine gute Beratung und ein klarer Fahrplan.

Eine eigene Photovoltaik-Anlage ist zwar vorteilhaft für den Betrieb der Wärmepumpe, aber keine Voraussetzung. Auch ohne PV-Anlage, Dämmung und Fenstertausch ist die Wärmepumpe in aller Regel wirtschaftlich.

Sie brauchen den Umstieg auf die regenerative Heizung also nicht zu verschieben, wechseln Sie jetzt für eine sichere Zukunft!

## WÄRMEWENDE IM MIETSHAUS

*84 % der Meller Wohnungen haben eine Gas- oder Ölheizung, erst 3 % werden mit einer Wärmepumpe beheizt, nur 2 % mit Fernwärme. Der Handlungsbedarf ist also riesig. Wer wählt in Mietshäusern die künftige Heizungsart? Wer trägt die Kosten von Dämmmaßnahmen und Heizungstausch? Was ist wichtig für eine sozial gerechte Wärmewende?*

Mieterinnen und Mieter können meist nicht mitbestimmen, wie klimafreundlich das Haus ausgerichtet ist, in dem sie wohnen. Sie sind aber Leidtragende, wenn es in ungedämmten Häusern im Sommer zu heiß zum Schlafen ist, sie im Winter frieren oder Angst vor der nächsten Heizkostenabrechnung haben. Modernisierungsmaßnahmen führen jedoch zu Mieterhöhungen, auch das kann die Situation der Mieter verschlechtern.

Der Bund versucht, Lösungen zu finden, die allen gerecht werden:

- Immobilienbesitzer sollen motiviert werden, in energetische Sanierung und Heizungstausch zu investieren.
- Mieter haben im Schnitt ein geringeres Einkommen als Hauseigentümer. In der Klimakrise brauchen sie besonderen Schutz.

Hier die wichtigsten Fakten.



Nähere Informationen haben wir hier für Sie zusammengefasst:  
[www.melle.info/heizen\\_im\\_mietshaus](http://www.melle.info/heizen_im_mietshaus)

### 1. Wer zahlt im Mietshaus den steigenden CO<sub>2</sub>-Preis?

Je nachdem. Wie gut gedämmt ein Haus ist, wie hoch dementsprechend der Heizbedarf ist und wie viel CO<sub>2</sub> in der Heizperiode freigesetzt wird, haben Mieterinnen und Mieter nicht in ihrer Hand. Darum sollen sie nicht darunter leiden, wenn ihr Vermieter oder ihre Vermieterin noch keine energetische Sanierung vorgenommen hat.

€ Bei einem Mietshaus mit sehr hohem CO<sub>2</sub>-Ausstoß trägt der Vermieter 95 % der CO<sub>2</sub>-Kosten.

€ Setzt ein Mietshaus sehr wenig CO<sub>2</sub> frei (weil die Vermieterin in Energieeffizienz investiert hat), übernimmt die Mietspartei die CO<sub>2</sub>-Kosten.

Dazwischen liegen viele Abstufungen.

### 2. Der Vermieter tauscht die Heizung aus. Wer bezahlt das?

Einen Teil der angefallenen Kosten können Vermieter auf die Jahresmiete umlegen. Das Gebäudeenergiegesetz deckelt diese Umlage seit 2024 auf maximal 50 Cent pro Quadratmeter und Monat.

Beispiel: Wer eine 70 m<sup>2</sup> große Wohnung mietet, zahlt nach einem Heizungstausch maximal 35 € mehr Miete. Der Vermieter muss dafür nachweisen können, dass die neue Heizung tatsächlich Energie einspart und effizient arbeitet. Das heißt, die Nebenkosten sollten im Gegenzug sinken.

Durch andere Modernisierungsmaßnahmen kann die Miete zusätzlich steigen (um insgesamt 2-3 €, je nach Quadratmetermiete).

### Warum wird CO<sub>2</sub> teurer?

Der CO<sub>2</sub>-Preis wurde 2021 mit 25 € pro Tonne CO<sub>2</sub> eingeführt und steigt jedes Jahr schrittweise. 2025 liegt er bei 55 €. Die Einnahmen aus dem CO<sub>2</sub>-Preis fließen in den „Klima- und Transformationsfonds“ und finanzieren z. B. die Förderung für klimafreundliche Heizungen. Der CO<sub>2</sub>-Preis macht also klimaschädliches Verhalten teurer und klimafreundliches Verhalten günstiger.



WIR  
SOLLTEN  
UNS



Druckprodukt | CO<sub>2</sub>-e-bilanziert und -ausgeglichen | [www.natureOffice.com/DE-836-YKG69G](http://www.natureOffice.com/DE-836-YKG69G)

VERNETZEN!

Stadt Melle  
Amt für Umwelt  
& Klimaschutz  
Tobias Reuter

V.i.s.d.P.:  
Jürgen Krämer  
Schürenkamp 16  
49324 Melle

Text & Redaktion  
Textföhlung  
Designkonzept & Layout  
vomkiosk.de